[201.] ☞ In- und ausländischen deutschen Buchhandlungen

empfiehlt sich die unterzeichnete, fast durchgängig mit neuen Schriften versehene, von einer milden Censur, vortheilhaften örtlichen Verhältnissen und daraus hervorgehenden billigen Druckpreisen wesentlich begünstigte Buchdruckerei zu geehrten Aufträgen in jeder beliebigen Sprache und Schriftgattung.

Bei der Anwesenheit so vieler berühmten an hiesiger Königl. Landesschule angestellten Philologen und dem Reichthume unsrer Officin an griechischen und Antiqua-Schriften würden uns zu übertragende Arbeiten in classischen Sprachen hier auf besonders vollkommene und correcte Ausführung rechnen dürfen. In Maschinen- und Büttenpapieren sind wir jederzeit gut und billig assortirt und tragen alle Frachtspesen ab Leipzig und dahin. Bei entfernteren Handlungen besorgen wir auch die Versendung nach Liste ohne weitere Vergütung als die der baaren Auslagen, und gewähren soliden Häusern auch einen längeren als den üblichen Credit.

Grimma.

Reimer'sche sonst Göschen'sche Buchdruckerei daselbst.

[202.] Verkauf einer Buchhandlung in Berlin.

Wegen Aufgabe des Sortimentsgeschäftes soll eine Buch- und Musikalienhandlung, und ein bedeutendes antiquarisches Lager in Berlin billig verkauft werden. Der Vorrath neuer Bücher, welche größtentheils schön gebunden sind, besteht nur aus gangbaren Artikeln der neuesten Auflagen; der Vorrath der Musikalien ist so ausgezeichnet, daß sich unter der ganzen Masse nur wenige Piecen vorfinden, welche einen momentanen Werth haben. Die Wahrheit dieser Behauptungen ist leicht aus der Specification zu ersehen.

Das antiquarische Lager besteht aus circa 50,000 Bänden aller Wissenschaften; hiervon ist jedoch eine Specification oder ein Katalog nicht vorhanden. Die Ladenutensilien, sämmtlich neu, werden mit in den Kauf gegeben, und das geräumige Geschäftslocal, in einer frequenten Gegend gelegen, wird für eine den Localverhältnissen angemessene billige Miethe mit überlassen. Genug; der Käufer kann das Geschäft sofort oder vom 1. April a c. übernehmen und dasselbe ohne Weiteres fortsetzen. Die Bücher und Musikalien können, zwar ungern, doch auf Verlangen auch von den Antiquarien getrennt verkauft werden.

Kauflustige wollen ihre Adressen an Herrn Ludwig Schreck in Leipzig unter X. Y. Z. franco einsenden und des Näheren gewärtig sein.

[203.] In der Buch- und Kunsthandlung des Unterzeichneten ist für einen im Geschäft gewandten jungen Mann eine Stelle offen — derselbe muß aber französisch und englisch sprechen, eine hübsche Hand schreiben, genügende Zeugnisse seiner Kenntnisse und seiner Moralität beibringen und in den nächsten Monaten eintreten können.

Frankfurt a/M., d 8. Januar 1836.

C. Jügel.

[204.] Offene Stelle.

Ein gebildeter und solider junger Mann, der mit guten Zeugnissen versehen und im Verlags- und Sortimentshandel gut bewandert und gewandt ist, kann zum 1. April d. J. in einem nicht unbedeutenden Geschäft eine Anstellung finden. Anmeldungen, denen man die Zeugnisse beizufügen bittet, besorgt Herr W. Lauffer unter der Bezeichnung J. G. V.

[205.] Die Universitäts-Buchhandlung in Kiel sucht gleich oder zu Ostern einen Gehülfen, welcher neben den überall unerläßlichen Eigenschaften eine saubre Handschrift, regen Eifer für das Sortimentsgeschäft und ein gewinnendes Benehmen besitzt. Der Gehalt ist bei ganz freier Station

für das	1. Jahr	100 ℛ.	preuß. =	250	Mark	Schl.-Holst.	Cour.
= =	2. =	120 =	= =	300	=	=	=
= =	3. =	140 =	= =	350	=	=	=

(Weiteres vorbehalten); die Reisekosten werden vergütet, jedoch zur Hälfte zurückerstattet, wenn das Engagement nicht länger als ein Jahr dauern sollte. Anträgen wird gebeten sogleich die nöthigen Empfehlungen beizufügen.

[206.] In eine Sortimentshandlung im südlichen Deutschland wird ein Gehülfe gesucht. Neben den gewöhnlichen Erfordernissen wird auch eine gute Handschrift verlangt, da ihm unter andern die Führung der Bücher übertragen werden soll. Nähere Auskunft ertheilt

Eduard Kummer in Leipzig.

[207.] Ich suche für einen jungen Mann, der 5 Jahre in einer Verlags- und Sortimentshdlg. den Buchhandel erlernte und jetzt als Gehülfe in derselben arbeitet, zu Ostern eine andere Stelle; er ist der französ. Sprache mächtig und hat auch im Englischen einige Kenntnisse. Ich ersuche daher die Herren Principale, bei eintretenden Vacanzen in Ihrem Geschäfte hierauf gefälligst zu reflectiren, und bin gern bereit, nähere Auskunft über ihn zu ertheilen. Etwaige Nachfragen bittet mit P. R. O. zu bezeichnen

Adolf Frohberger.

[208.] Ein Gehülfe von 30 Jahren, welcher in einigen nord- und süddeutschen Sortimentshandlungen conditionirte, 6 Mal für bedeutende Handlungen in Leipzig gerechnet, und für den die besten Zeugnisse sprechen, wünscht sein jetziges Engagement zur O.M. oder auch früher mit einem andern zu vertauschen. Derselbe wird vorzugsweise nur diejenigen geneigten Anträge berücksichtigen, welche ihm ein längeres Engagement zu versprechen scheinen. Gefällige Offerten unter Chiffre J. K Nr. 30 haben die Herren Riegel u. Wießner in N., die Sander'sche Buchhandl. in Berlin, Herr J. C. Krieger in Cassel, Herr Frohberger in L. die Güte anzunehmen.

[209.] Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit vor einem halben Jahre in einer bedeutenden Buchhandlung beendigt hat, französisch und englisch spricht, wünscht gern ein anderweitiges Engagement. Man bittet Adressen, mit S. B. bezeichnet, an die Hrn. Hermann u. Langbein in Leipzig gelangen zu lassen.

[210.] Todesanzeige.

Am 31. December v. J. starb mit den heiligen Sacramenten und allen Tröstungen der Kirche versehen, mit rührender Geduld und frommer Ergebung mein mir unvergeßlicher Ehegatte Theodor Pergay, im 34. Lebensjahre, nachdem ich nur 3½ Jahre in der glücklichsten Ehe mit demselben gelebt hatte.

Alle Freunde, deren er sowohl hier als auswärts sehr Viele zählte, und welche seinen vortrefflichen Charakter als Mensch und Geschäftsmann zu schätzen wußten, können wohl den großen Verlust ermessen, den ich durch den frühen Tod meines geliebten Gatten erlitten habe. Indem ich den Verewigten

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360122/15